

DAS SCHWARZEL

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · HANDBALL · HOCKEY
BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: 1 Berlin 45, Roonstraße 32a, Telefon 8 34 88 87

Postcheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

Nr. 3

Berlin, März 1976

56. Jahrgang

Fehler entstehen durch Hast –
deshalb tue nie etwas in Unruhe!
Chinesisches Sprichwort

Vereinstag 1976

Alle Jahre wieder! So oder ähnlich war wohl die Stimmung der meisten, die sich, aus welchen Gründen auch immer, entschlossen hatten, zum Vereinstag am 6. Februar 1976 in Pichler's Viktoriagarten zu kommen.

Sicher, viele hatten damit gerechnet, aus Verbundenheit zu ihrem Verein ein notwendiges Übel mit nicht enden wollenden Abstimmungen und Überschüttungen von Zahlenmaterial über sich ergehen lassen zu müssen. Eigentlich hatte auch ich mich auf eine Jahresversammlung im Stile der — ach so beliebten — deutschen „Vereinsmeierei“ eingestellt. Doch schon der Anmarsch der Mitglieder ließ ahnen, daß hier irgend etwas aus dem Rahmen fällt. Entweder gab es etwas umsonst, oder man wollte den gesamten Vorstand stürzen. Andere Erklärungen gab es doch eigentlich nicht für die in so großer Anzahl erschienenen Mitglieder.

Aber nichts von dem traf zu. Der Vorstand des ① präsentierte sich in seiner Gesamtheit als ein gut eingespieltes Team. Er strahlte einen Hauch von gutem Management, d. h. einer guten Unternehmensführung, aus und war doch bemüht, den familiären Charakter unseres Sportvereins zu wahren. Und das war es auch, was die dem Verein Verbundenen bestätigt sehen wollten, deshalb das über Erwarten große Interesse.

Es war schon interessant, die Argumentation über den geplanten Haushalt 1976 zu hören und daß man sich bemüht, wirtschaftlich zu arbeiten, um nicht das heutzutage so beliebte Wort „Beitragserhöhung“ ins Gespräch zu bringen.

Es war schon interessant zu sehen, wie neben dem klaren Denken um Wirtschaftlichkeit das verdienstvolle Mitglied nicht vergessen, sondern mit wirklich netten und persönlichen Worten des Dankes geehrt und ausgezeichnet wird. Hier nämlich haben die vielen mahnenden Stimmen recht, ein gemeinnütziger Verein kann nicht ohne Idealismus, ohne ehrenamtlich Tätige und ohne gleich auf Gegenwert, sprich Geld, heischende Kräfte existieren. Man wird gut daran tun, diese mit viel persönlichem Engagement tätigen, ehrenamtlichen Helfer nicht mit der nun einmal im guten Management erforderlichen Fachkraft zu vergleichen und damit zu kränken.

Dieser Vereinstag hat gezeigt, daß man bereit ist, durch einen guten Führungsstil den wirtschaftlichen Notwendigkeiten sowie Wünschen der Mitglieder Rechnung zu tragen, und ich

persönlich meine, durch die am Schluß des Vereinstages aus der Mitte der Teilnehmer hervorgebrachten netten Worte des Dankes an den Vorstand für seine Tätigkeit im vergangenen Jahr konnte dieses nicht besser zum Ausdruck gebracht werden.
Uwe Wolff

TERMINAKALENDER

1. 3. 20.00 Uhr Abteilungsversammlung Badminton, Netzel, 45, Hortensiengasse 29
3. 3. 20.00 Uhr Abteilungsversammlung Volleyball, Geschäftsstelle
3. 3. 20.00 Uhr Abteilungsversammlung Turnabteilung, Karl-Renner-Haus, Ringstr.
5. 3. 20.00 Uhr Elternabend der Aufbaustufe, Leistungsturnen Mädchen, Geschäftsstelle
6. 3. 15.30 Uhr Große Turnschau, 10 Jahre Mutter-und-Kind-Turnen, 45, Ostpreußendamm 108
6./7. 3. Handicap-Turnier Badminton
10. 3. 20.00 Uhr Besprechung Ferienfahrten, Ostpreußendamm 63
12. 3. Redaktionsschluß
12. 3. 19.30 Uhr Preisskat, Krahmerstr. 2, Schwesternwohnheim
13. 3. Berliner Schülereinzelmeisterschaften
13./14. 3. Mannschaftsmeisterschaft Mädchen L VI
20. 3. Jahrgangsbestenwettkämpfe männl. Jugend
19. 4. vorm. Radtour der Jugend
30. 4. Tanz in den Mai, Gemeindesaal der Paulusgemeinde, 45, Hindenburgdamm 101

GESCHENKE LICHTERFELDE-WEST
im EMISCH-HAUS

Inh. P. Strzelczyk, R. Teutloff, 1 Berlin 45, Curtiusstraße 6, Telefon 8 33 59 82

REISEBÜRO FRIEDRICH
am S-Bhf. Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 8 33 30 16, 8 33 60 61
Omnibus- und Eisenbahnfahrtkarten für In- und Auslandsreisen
Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

FAMILIEN - BÄCKEREI HILLMANN
(seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinster Konditorwaren, auch für Diabetiker, Baumkuchenspezialitäten, über 20 Brotsorten
Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93 a / Telefon 8 34 90 24

Unsere Filialen:

1	Berlin 45, Moltkestraße 52
2	Berlin 41, Klingsorstraße 64
3	Berlin 46, Bruchwitzstraße 32, Telefon 7 74 60 32
4	Berlin 41, Schöneberger Straße 3, Telefon 7 92 70 18
5	Berlin 45, Drakemarkt

Ehrentafel

Auf dem Vereinstag 1976 am 6. Februar 1976 wurden auf Beschuß des Vereinsrats in Anerkennung der Verdienste um den Verein und den Sport geehrt und ausgezeichnet mit der

bronzenen ①-Verdienstnadel:

Alfred Urban
Rita Hageböcker
Manfred Weber
Michael Radeklau
Dieter Höpcke
Dr. Werner Starfinger
Wolfgang Broede

silbernen ①-Verdienstnadel:

Lilo Patermann
Eberhard Flügel
Harro Combes
Donald Richter
Anni Lukassek
Eccardt Grohmann
Ilse Schmortte

silbernen ①Treuenadel:

goldenen ①-Treuenadel:

Mit unseren Glückwünschen und dem Dank verbinden wir die Hoffnung, daß allen das Wirken im Verein auch weiterhin Freude bereiten möge.

Achtung, Tennisspieler! Bitte setzt Euch mit mir zwecks Platzbelegung in Verbindung.
Werner Hertzprung, Tel. 8 34 19 46

MITTEILUNGEN DES VORSTANDS

Geschäftsstelle: Berlin 45, Roonstraße 32 a, Telefon 8 34 86 87

Sprechstunden: Montag 9—12 Uhr und 17—20 Uhr, Dienstag bis Freitag 9—12 Uhr

Letzter Termin für Beitragszahlung: 5. März 1976

Nach unserer Satzung muß der Beitrag, der eine Bringeschuld ist, bis 5. März bezahlt sein. Alle die, die diesen Termin versäumen, müssen nach § 12.5 der Satzung einen 10% höheren Beitrag bezahlen. Hier noch mal die Beitragssätze:

Erwachsene	90,— DM	Kinder, Jugendliche, Studenten
Ehepaare	130,— DM	Lehrlinge und Schüler über 18. J. 65,— DM
Erwachsene mit 1 Kind	130,— DM	2. Kinder 20,— DM
Erwachsene mit 2 und mehr		3. Kinder 5,— DM
Kindern	150,— DM	4. und weitere Kinder frei
Familien	150,— DM	Auswärtige 30,— DM
		Passive Mitglieder (nur auf Antrag) 65,— DM

Übrigens werden ab 8. März Kontrollen auf den Übungsstätten durchgeführt. Beitragssäumige müssen damit rechnen, daß sie für den Übungs- und Wettkampfbetrieb gesperrt werden.

An alle Übungsleiter

Liebe Übungsleiter, bitte unterstützen uns bei der Kontrolle der Beitragszahlung und kontrolliert ab 8. März 1976 die Mitgliedsausweise. Weist bitte diejenigen, die noch nicht bezahlt haben, darauf hin, daß sie umgehend den Beitrag zu überweisen haben. Andernfalls werden sie für den Übungs- und Wettkampfbetrieb gesperrt.

Neuwahlen

Auf dem Vereinstag 1976 wurde Inge Schwanke, 45, Manteuffelstr. 22 a, Tel. 8 34 38 64, zur neuen Vereinsfrauenwartin gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Henriette Pahl an, die aus gesundheitlichen Gründen ihr Amt niederlegen mußte. Wir danken Henny Pahl für die geleistete Arbeit.

Weiterhin wurden in den Schlichtungsausschuß Donald Richter und Herr Dornbusch gewählt. Sie treten die Nachfolge von Stefan Hamann an, der ein Amt in der Basketballabteilung übernehmen möchte.

Allen Neugewählten wünschen wir viel Erfolg in ihren Ämtern.

TURNEN

Horst Jordan, Berlin 45, Giesendorfer Straße 27 c, Tel. 7 72 12 61

Achtung!

Wir sehen uns doch zur Abteilungsversammlung am Mittwoch, dem 3. März 1976, 20 Uhr, im Karl-Renner-Haus, 45, Ring-, Ecke Potsdamer Str.

Tagesordnung: 1. Berichte, 2. Entlastung, 3. Neuwahlen, 4. Verschiedenes

Es werden wichtige Themen besprochen!

Jahrgangsbestenwettkampf 1976 — Allgemeines Mädchenturnen

Am 31.1.1976 fand in der Schöneberger Sporthalle der Jahrgangsbestenwettkampf 1976 statt. Im Vergleich zum letzten Jahr nahmen diesmal 26 Vereine an diesem Wettkampf teil. Gemeldet wurden 511 Turnerinnen. Die Mädchen der „Allgem. Mädchenturnwettkampfgruppe“ und die der Aufbaustufe erzielten hierbei beachtliche Erfolge.

Jahrgang 1968: 46 Turnerinnen; 14. May Sayadi 10.00, 21. Ulrike Meyer 9.75 und 24. Regine Pagel 9.20.

Jahrgang 1964: 64 Turnerinnen; 5. Yvonne Meißner 10.75, 10. Katja Tamberg 10.30, 11. Susanne Florian 10.20, 13. Annette Notbaum 10.15, 14. Kirsten Uhrlandt 10.10, 15. Katrin Grot 10.05, 18. Silke Jansen 9.95 und 20. Britta Michalski 9.85.

Jahrgang 1966: 95 Turnerinnen; 2. Beate Lenz 14.10.

Jahrgang 1965: 87 Turnerinnen; 1. Manuela Conradt 14.70, 9. Corina Schwarz 12.70, 10. Birgitta Einofski 12.60, 13. Birgit Wochele und Sabine Birth 12.05, 22. Kirsten Heinemann 11.40 und 24. Angelika Kleiner 11.20.

Jahrgang 1964: 84 Turnerinnen; 1. Ute Lenz 14.20, 2. Susanne Juche 14.00, 4. Marion Endisch 13.80, 6. Susanne Maurer 12.95, 8. Christiane Gampert 12.70, 12. Martina Kosching 12.05, 14. Manuela Kraft 11.65, 22. Stefanie Ehling 11.40 und 33. Heike Hampel 10.95.

Jahrgang 1963: 72 Turnerinnen; 6. Lenska Onasch 13.80, 9. Petra Meier 12.80, 10. Gaby Keller 12.70 und 11. Susanne Reuther 12.35.

Jahrgang 1962: 51 Turnerinnen; 1. Anke Faber 13.30, 3. Beate Hoch 12.90, 5. Caroline Algenstaedt 12.40, 6. Susanne Fuhrmann 12.25 und 47. Stefanie Okonek 6.50 (wegen Verletzung nach 2 Durchgängen den Wettkampf abgebrochen).

Herzlichen Glückwunsch allen Mädchen und den Trainern. Immer wieder freue ich mich, bei diesen Wettkämpfen Eva und Richard Schulze begrüßen zu können.

Elgin Neumann

Knabenturnen / Turnwettkampf der Berliner Schulen 1976

Eine Mannschaft der Clemens-Brentano-Grundschule trat am 20.2. in der Sporthalle Charlottenburg gegen 13 weitere Grundschulmannschaften an. Die Mannschaft bestand aus vier Vereinsturnern und einem Schulturner. Teilnehmen konnten die Jahrgänge 65 und jünger. Mit 61,65 Punkten erreichte die Riege den 9. Rang. Die Turner erzielten folgendes Ergebnis: Olaf Krüger (67) 16,25 Pkt.; Sven Husmann (68) 15,40 Pkt.; Florian Jentsch (67) 15,30 Pkt.; Christoph Sanders (65) 14,65 Pkt.; Detlef Amm (68) 13,10 Pkt. Weiterhin turnten einige Vereinsturner in der Mannschaft der Lilienthal-Oberschule. Leider ist hier kein genaueres Ergebnis bekannt. Zwischen beiden Schulen und dem ① bahnt sich aber eine begrüßenswerte Zusammenarbeit an.

A. W.

Dank an Irmchen Wolf

Nach 10jähriger Tätigkeit hat Irmchen Wolf die Leitung der Gymnastikgruppe Tannenbergsschule abgegeben, um auch endlich mal wieder unbeschwert und ganz privat an den Übungsstunden teilzunehmen. Mit viel Geschick, Humor und Einfühlungsvermögen hat sie die Gruppe die vielen Jahre gut geführt. Ihre besondere Stärke waren die Weihnachtsfeiern, die sie jedesmal für uns zu einem Erlebnis werden ließ. Wieviel Mühe, Organisation und scharfe Kalkulation den Feiern vorausgingen, haben wohl die wenigsten von uns geahnt. So möchten wir Dir, Irmchen, auf diesem Wege noch mal ein großes Dankeschön sagen und hoffen, daß Du weiterhin regelmäßig zu unseren Übungsstunden kommst. Aufgrund Deiner jahrelangen Erfahrung wirst Du uns gewiß weiter mit Rat und Tat zur Seite stehen. Sollte Dich das Privatsein doch nicht so ausfüllen, wie Du es Dir jetzt erhoffst, so kannst Du die Leitung unserer Abteilung jederzeit gern wieder übernehmen. Vorerst wünschen wir Dir für Dein Privatleben viel Spaß, viel Freude und schönes Erleben.

Traudl Niestroy

Die Abteilungsleitung schließt sich dem Dank der ganzen Gruppe an. Bleibe uns vor allem in Deiner offenen und ehrlichen Art erhalten. Für die nächsten Jahre, nunmehr im Glied der Gruppe stehend, alles Gute.

hojo



10 JAHRE MUTTER- UND- KIND- TURNEN IN BERLIN

Große Turnschau

mit Informationen für Eltern, Kindergärtnerinnen, Vorschulleiterinnen und Übungsleiter.

Sonnabend, den 6. März 1976, 15.30 bis 18.00 Uhr, Gesamtoberorschule Lichterfelde, 1 Berlin 45, Ostpreußendamm 108

Eintritt frei!

15.30 Uhr: Langes Sitzen macht nicht klüger — Kinder brauchen Bewegung!

Einführung in das Aktionsprogramm zur „Bewegungserziehung im Vorschulalter“ der Sportjugend Berlin

Referat von Herrn Prof. Dr. Kurt Hartung, Dozent an der Pädagogischen Hochschule und Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie

Uraufführung des Farbfilms „Sport im Kindergarten“

16.30 Uhr: Kinder turnen gern! 200 Kleinkinder turnen, spielen, singen und tanzen

Aus dem Programm: Musik und Bewegung mit Doppelklöppeln — Kleinkinder turnen mit Tennisbällen und Stäben — Turnen und Spielen mit Staubbüchern und Luftballons — Tanzen, Singen, Spielen — Mütter turnen mit ihren Kindern — Mütter und Kinder turnen an Langbänken — Kleinkinder turnen mit Stühlen, Keulen und Bällen — Kleinkinder, Mütter mit ihren Kindern und Schulkinder turnen an Klein- und Großgeräten.

Mitwirkende Vereine: Charlottenburger TSV 1858, MTV Mariendorf, Reinickendorfer Füchse, TSV Marienfeld, TSV Spandau 1860, ①, VfL Tegel.

Eine Gemeinschaftsveranstaltung der Sportjugend Berlin und des BTB.

FAUSTBALL

Alfred Urban, Berlin 42, Eythstraße 60, Tel. 7 53 88 35

Liebe Faustballfreunde!

Nach Beendigung der Rundenspiele für ① I in der Bezirksliga sind wir hoch erfreut, ganz vorne mitgespielt zu haben. ① landete entweder auf Platz 2 oder 3. Leider konnte ich bis zum Einsendeschluß meines Berichtes nicht mehr feststellen, ob ① vielleicht sogar an den Aufstiegsspielen zur Landesliga teilnehmen kann; denn unsere unmittelbare Konkurrenz spielte am 8. 2. 76 leider in einer nicht auffindbaren Halle. So konnte auch unser Beobachter, Sportfreund Alfred Urban, uns noch keinen Bescheid geben.

Hoffnungen auf einen Aufstieg sollten wir uns natürlich nicht machen. Dabei sein wäre für uns schon ein schöner Erfolg.

Mein Dank gilt am Ende der gesamten 1. Mannschaft, die trotz manchen Handikaps fast alle Spieltage (außer am 1. Spieltag mit den in meinem früheren Bericht erwähnten eingesprungenen Spielern) geschlossen bestreiten konnten.
Gerhard Schmidt

PRELLBALL

Paul Schmidt, Berlin 37, Neuruppiner Straße 189, Tel. 8 01 75 25

M 1 Verbandsliga

Als Tabellenvierter mit 9 : 5 Punkten hinter VfK 14 : 10, Tempelhof-Mdf. 12 : 5 und Titelverteidiger BT I 11 : 3 gingen wir in die 3. Runde. Wir hatten u. a. gegen die beiden Favoriten VfK und Tph.-Mdf. anzutreten. Gegen Tph.-Mdf. wurde klar verloren. Titelverteidiger BT I wurde von uns klar mit 12 Bällen geschlagen. Leider war dieser Gegner kein Prüfstein, da er nur mit 3 Mann antrat. Das Spiel gegen VfK ging mit 5 Bällen verloren, während das letzte Spiel mit 15 Bällen gegen BT III gewonnen werden konnte.

Gaststätte „Zur Bürgerklause“

Inh.: Hans Joachim Kurth

LICHTERFELDE - HINDENBURGDAMM 112 - TELEFON 8332665

Ruhige, gepflegte Atmosphäre

Treffpunkt des ①

Blumen und Grabpflege

Fleurop-Dienst - Lieferant des ①

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf, Berlin 42

Am Heidefriedhof 15, Telefon 706 55 36

Privat: Berlin 45, Lichterfelder Ring 224 / 711 51 14

Am 1. 2. hatten wir nur zwei Spiele auszutragen. Obwohl unser erster Gegner, der Tabellenzweite Tempelhof-Mariendorf, seinen besten Spieler an die Regionalligamannschaft abtreten mußte und wegen Erkrankung eines Spielers nur zu dritt angetreten war, ging das Spiel mit 32 : 33 verloren. Das ist um so unerklärlicher, da wir bis kurz vor Spielende noch mit fünf Bällen führten. Auch der abschließende 39 : 22-Erfolg über BT II kann über das klägliche Versagen der Mannschaft im laufenden Spieljahr nicht hinwegtäuschen. Mit 15 : 11 nehmen wir weiterhin den vierten Tabellenplatz ein.

Was ist aus dieser Mannschaft geworden?

Nach langen Diskussionen über die neue Mannschaftszusammenstellung hatten wir uns für die Spielrunde 1975/76 einiges vorgenommen. Einen der ersten zwei Plätze hatten wir uns zum Ziel gesetzt. In Zusammenarbeit mit unserem Trainer hätten wir dieses Ziel erreichen können, zumal diese Mannschaft über 10 Jahre erfolgreich gespielt hat und über Regionalligaerfahrungen verfügte. Das Ergebnis jedoch ist niederschmetternd. Ich möchte jedoch betonen, daß das Versagen nicht dem Trainer anzulasten ist. Er hat versucht, das Beste aus uns herauszuholen, leider eine vergebliche Mühe. Worin mögen wohl die Gründe für den Leistungsabfall liegen? Mit dieser Frage sollte sich jeder Betroffene einmal beschäftigen. Fehlt es an der Einstellung zum Wettkampfsport? Hat man überhaupt Lust zum Training, oder zieht man an den Tagen, an denen man einmal in der Woche als Mannschaft geschlossen zum Training erscheinen sollte, andere Dinge vor? Der Ehrgeiz und die Kameradschaft früherer Jahre sind zur Zeit auf dem Nullpunkt angelangt. Mit Sicherheit wird der eine oder andere Spieler aus den Erfahrungen der laufenden Saison die Konsequenzen ziehen, denn unter diesen Voraussetzungen wird manchem die Freude am Mannschaftssport genommen, ebenso ist Teilnahme in Berlins oberster Spielklasse sinnlos.

heinrich kölling

**Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59**

83

83 460 78

78

**Ihr Helfer im Bezirk Steglitz
Kranken- und Unfall-Wagen
Schötz & Fischer
8 34 60 78
Berlin 45, Undinestraße 3
am Händelplatz**

Für die Zukunft sollte sich jeder darüber klar werden, ob er noch Lust und Zeit aufbringen möchte, um noch sinnvollen Wettkampfsport zu betreiben, oder ob er nur ab und zu beim Training seine müden Knochen etwas bewegen möchte. Ein erwähnenswert gutes Beispiel für Ehrgeiz, Trainingsfleiß und Kameradschaft kann uns die Mannschaft M I Bezirksliga geben. Obwohl diese Mannschaft nur (oder gerade deshalb?) mit drei Mann spielt, zeigt uns der Erfolg, daß die drei o. g. Eigenschaften Berge versetzen können.

Peter Melcher

SCHWIMMEN

Eberhard Flügel, Berlin 45, Chlumer Straße 4, Tel. dienstlich 2 18 33 22

Gut besuchte Abteilungsjahresversammlung

Lag es an den 65 Extra-Einladungen, die noch kurz vor der Jahresversammlung verschickt wurden, an dem für uns neuen Lokal oder an der sich vielleicht durchsetzenden Verbundenheit mit der Abteilung, daß nämlich fast 40 Mitglieder erschienen sind. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Steigerung von ca. 65 %, worüber sich die alte bzw. neue Abteilungsleitung sehr gefreut hat.

Auch der Vereinstag war diesmal recht gut besucht, wir waren nämlich prozentual die zweitstärkste Abteilung. Auch die gemütliche Runde nach den beiden Veranstaltungen gab zu Hoffnungen Anlaß. Wir wollen auch unsere geselligen Zusammentreffen ausdehnen, was sich jedoch nur bei entsprechender Resonanz und Beteiligung lohnt.

Aber nun zu den Angelegenheiten der Schwimmabteilung, deren Leitung sich aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt: Eberhard Flügel (Abt.-Leiter), Manfred Weber (1. sportl. Leiter), Christel Hering (2. sportl. Leiter), Joachim Hering (Kassenwart), Helga Weber (Kinderwartin), Hans-Jürgen Murzek (Pressewart), Rainer Stäck (Zeugwart) und Enzi Pape (Schriftführerin). Frau Pape verdient ein besonderes Lob, da sie sich, ohne vorgeschlagen zu sein, freiwillig für dieses Amt meldete, da es sonst nicht besetzt werden können. Von der Jugend unserer Abteilung wurde Thomas Marek zum Jugendwart gewählt, der gegenüber der Abteilungsleitung die Interessen der Jugendlichen vertreten wird. Da Th. Marek von der Abteilungsversammlung nicht gewählt wurde, ist er auch nicht offizielles Mitglied der Abteilungsleitung. Die Abteilungsleitung wünscht ihm für seine Tätigkeit viel Erfolg und sichert die volle Unterstützung zu.

Und nun zu den Ausschüssen. Der Kassenprüfungsausschuß setzt sich aus Dr. Karge, A. Paul und K. H. Barsch zusammen. In den Wahl- u. Schlichtungsausschuß wurden G. Reiffe, J. Müller und J. Bleimeister gewählt. Den Festausschuß bilden Fr. Weber, Fr. Erk, Fr. Nowak, Fr. Samp und Fr. Bresser.

SPORTHAUS FRIEDEL KLOTZ

berät Sie fachmännisch durch junge, aktive Sportler
Spezialabteilung für Wintersport, Camping, Tauchsport, Tennis.

Eigene Werkstätten.

- Lichtenfelde, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz, Ruf: 8 34 30 10
- Tempelhof, Tempelhofer Damm 176/178, gegenüber Rathaus, Ruf: 7 52 73 93
- Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 72, gegenüber Kirche, Ruf: 8 34 30 10



Allen Neuen in der Abteilungsleitung wünschen wir, daß sie sich bei uns recht wohl fühlen und mit neuen Ideen unsere Aufgaben meistern helfen.

Selbstverständlich sind wir während des Jahres für jede Unterstützung dankbar. Für sachliche Kritik werden wir stets ein offenes Ohr haben.

Wer kann uns einen Trainer mit Lizenz nennen, der 2- bis 4mal pro Woche die Spitzengruppen der Startgemeinschaft trainieren könnte? Leistung und Erfolge werden entsprechend honoriert. Aber auch ehrenamtliche Helfer und Übungsleiter werden noch gesucht. Es würde schon helfen, wenn sie sich 1- bis 2mal pro Woche (Mo., Mi. o. Do.) zur Verfügung stellen. Voraussetzung ist: Interesse und fast regelmäßiges Erscheinen.
E. Flügel/H.-J. Murzek

LEICHTATHLETIK

Hans-Egon Böhmig, Berlin 45, Roonstraße 32, Tel. 8 34 72 46

Berliner Hallenmeisterschaften:

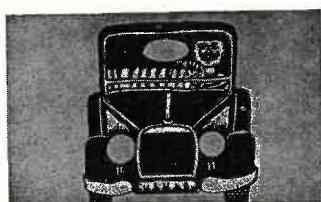
Doppelerfolg durch Jäggi und Beckmann im Stabhochsprung

Wohl mit zu den besten Leistungen der Hallenmeisterschaften gehörte der Stabhochsprung. Hans-Peter Jäggi (D) übersprang die Latte bei 4,60 m und sicherte sich damit den Meistertitel vor dem Vorjahresmeister Wolfgang Beckmann (D), der mit 4,50 m auch eine gute Leistung bot. Volker Härtel und Christian Finke scheiterten bei 4,10 m (4,00 m wurde ausgelassen) und belegten mit 3,90 m Platz 4 und 5.

Auch in der Männerklasse bewies Lutz Todtenhausen, daß er mit zu den besten Berliner Sprintern gehört. Hinter dem SCCer Michael Gruse wurde Lutz in 6,9 sec. Zweiter über 60 m. Am Vortage belegte er über 200 m in 23,0 sec. vor seinem Vereinskameraden Peter Radtke (23,1) ebenfalls einen 2. Platz. Peter hatte das Pech, auf der ungünstigen Innenbahn laufen zu müssen. 6,9 sec. über 60 m lief ebenfalls Hardy Wroblewicz (S), der dann im Endlauf Fünfter in 7,0 sec. wurde und im Weitsprung mit 6,69 m Rang 4 belegte. Im Hochsprung besiegte der OSCer Spielvogel (2,05 m) Thomas Rachow (2,02 m), Harro Combes wurde mit 1,85 m Fünfter des Wettbewerbs. Im Dreisprung verbesserte sich Hans König auf 12,79 m (5. Platz). Recht erfreulich auch die Leistungen unserer „Schwerathleten“: Bernhard Polentz fehlten nur ganze 17 cm zu einem möglichen Titelgewinn. Er stellte mit 15,34 eine neue persönliche Bestleistung auf (3. Pl.). Auch Wolfgang Schier erzielte mit 15,09 m eine gute Weite (4. Platz). Noch einmal

Auf die Promille kommt es an!

Auch und besonders bei Kreditzinsen. Je geringer diese sind, um so besser für Sie. Die BERLINER BANK zeigt sich dabei besonders fahrtüchtig. Niedrige Zinsen und Kundenfreundliche Rückzah-



lungsbedingungen – das sind die Vorteile unseres »Privatkredites«. Wenn Sie also ein Auto kaufen wollen oder andere Anschaffungen planen, machen Sie bei uns die Probe auf die Promille



BERLINER BANK Die große
Bank für alle

recht spannend wurde es bei der abschließenden 4 x 400 m-Staffel, die für gute Stimmung in der Halle sorgte. Lutz Todtenhausen, er hatte bereits 5 Läufe hinter sich, setzte sich als Staffelläufer an die Spitze, die auch von Jens-Uwe Fischer und Klaus Jaeger gehalten wurde. Peter Radtke als Schlußläufer hatte den schwersten Brocken zu bewältigen, da der 400 m-Meister Höhle vom OSC ihm unmittelbar auf den Fersen war. Erst ganz kurz vor dem Ziel wurde Höhle abgefangen. In 3:25,4 wurde unser Staffelquartett hinter dem OSC Zweiter, konnte aber Siemensstadt und den SCC hinter sich lassen. Die Zeit bedeutet für die einzelnen Läufer ein Schnitt von 51,1 sec., die für eine Hallenrundbahn (200 m ohne überhöhte Kurven) ausgesprochen stark ist.

Noch einige Ergebnisse: 60 m: Radtke 7,1 sec., 60 m Hürden: John 8,2 sec., vom Hoff 8,6 sec., Fischer 8,7 sec., 4 x 400 m: LG Süd II 3:36,7 (Scheinichen, Gerlach, Warns, König), 3 x 1000 m: 8:23,2 min. (Dorwarth, Jaenke, Meurer).

Fazit der Hallenmeisterschaften: Ansteigende Form unserer Athleten, was auf gute Leistungen während der wichtigeren Freiluftsaison hoffen läßt.

Harro Combes seit zehn Jahren unser „Spitzensportler“

Im Februar hat Harro Combes seine 10jährige Vereinszugehörigkeit in unserem Verein vollendet. Harro Combes, der 1965 mit seiner Familie von Pöttmes/Obb. nach Berlin übersiedelte, schloß sich 1966 unserem Verein an. Gleich nach seinen ersten Wettkämpfen erwies sich Harro als ein guter Sprinter und Springer. Harro war es auch, der als erster Sprinter unseres Vereines unter 11 sec. lief. In Mexico lief Harro die 100 m in 10,8 sec. und wiederholte diese Leistung dann auch später in Berlin.

Durch Wolfgang Kadetzky gelangte Harro dann zum Zehnkampf. Dieter Höpcke setzte nach Kadetzkys Weggang aus Berlin die Mehrkampftrainertätigkeit fort und führte Harro zu den vielen großen Erfolgen im Zehnkampf. Harros gute Leistungen und die Trainertätigkeit von Höpcke waren bestimmt mit ausschlaggebend, daß sich noch viele gute Mehrkämpfer unserem Verein anschlossen (Kley, Gudjonsson, Becker, Jäggi usw.) und dadurch auch viele Mannschaftstitel gewonnen wurden. Höhepunkt war sicherlich für Harro der 10. Platz im Zehnkampf bei der DM. — Müßig wäre es, alle von Harro aufgestellte Vereinsrekorde zu nennen, denn nicht nur im Mehrkampf, sondern auch in vielen Staffeln ist er Rekordhalter. Harro Combes ist

BUCHDRUCK
OFFSETDRUCK
MASCHINENSATZ
BUCHBINDEREI



Prospekte · Werke · Geschäfts- und Familien-Drucksachen

Feese + Schulz

1 Berlin 41 (Friedenau) · Bundesallee 86 · ☎ 851 30 83

bisher wohl der erfolgreichste Leichtathlet in unserer Vereinsgeschichte. Harro zeichnete sich aber auch immer durch seine Mitarbeit in unserer Abteilung aus, wofür er auf dem Vereinstag vom Verein mit der silbernen Ehrennadel geehrt wurde. Wünschen wir Harro auch künftig noch viele erfolgreiche Wettkämpfe und Spaß an unserer Sportart, obwohl ihm Beruf und Familie nicht mehr soviel Zeit zum Training lassen.

Zehnkampf — Spitzenathleten bei uns zu Gast

Exweltrekordler, Europameister und die Landesmeister aus Rumänien, Finnland, Schweden, Frankreich sowie die gesamte deutsche Spitzengruppe im Zehnkampf, wie sie sicherlich noch nicht einmal bei einer DM geschlossen am Start war, nahmen an den 3. Internationalen Hallenmehrkämpfen unserer LG teil. Eine Aufzählung aller Teilnehmer können wir uns ersparen, da Presse, Rundfunk und Fernsehen ausführlich darüber berichteten. Mit einer neuen Deutschen Bestleistung gewann Guido Kratschmer (USC Mainz) vor dem Franzosen Bobin und seinem Landsmann, dem Vize-Europameister Le Roy, den Hallen-Siebenkampf.

Bester Berliner Teilnehmer war Harro Combes, der zwar seine bisherige Hallenbestleistung nicht erreichte, doch dafür, daß er die letzte Zeit kaum trainieren konnte, einen guten Eindruck hinterließ. (U. a. 7,0 über 60 m; 13,13 m Kugel und 8,8 über 60 m H.) Hans-Peter Jäggi hatte seine beste Leistung im Stabhochsprung (4,40 m) und 6,49 m im Weitsprung. Renate Schmidt steigerte sich auf 3860 Zähler im Frauen-Fünfkampf (6. Platz), den die Französin Debours mit einer Weltklasseleistung von 4490 Punkten vor der Österreicherin Lechner und der Schwedin Tannander gewann.

Bei den Einlagewettbewerben imponierte der Junior Lutz Todtenhausen, der über 60 m in 6,8 sec. eine neue persönliche Bestzeit erzielte. Lutz war ebenso im Endlauf wie Hardy Worblewicz (6,9 sec.), der im Weitsprung nur um 9 cm die 7 m-Marke verfehlte. König sprang 6,31 m weit. Jens-Uwe Fischer fand über 60 m Hürden (8,4 sec.) seine alte gute Bestform wieder zurück.

Papeterie Lichterfelde West

BERTHA NOSSACK · BÜROBEDARF

1 Berlin 45 Baseler Straße 2-4 Tel. 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

- im Büro
- beim Sammeln und Beschriften

Fotokopien sofort

►Fernseh-Kundendienst Tel. 8 11 65 93◀
ELEKTROGERÄTE, FERNSEHGERÄTE, LEUCHTEN

ELEKTRO
RADIO

Inh.: W. Löbsin und E. Jaster

Lichterfelde · Ringstr. 53 · Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93

KURT Broy

Bernhard Polentz gewann das Kugelstoßen mit 15,26 m vor seinem Vereinskameraden Wolfgang Schier (14,70 m). Noch zu erwähnen Stefan Schulenberger, der in einem Einladungslauf sich über 60 m Hürden in 8,6 sec. die „Quali“ für die Jugend-Hallenmeisterschaften holte. Jürgen Kroll lief 9,2 sec.

An dieser Stelle auch ein Lob allen Helfern, die zahlreich erschienen waren und der Veranstaltung zu einem guten Ablauf verhalfen. Alle auswärtigen Athleten versprachen, im kommenden Jahr wieder nach Berlin zu kommen, so daß vielleicht der 4. Hallenmehrkampf im Januar 1977 ein noch stärkeres Teilnehmerfeld zu bieten hat.

Rasenkraftsport

Wie bereits in der letzten Ausgabe erwähnt, kennt man im Rasenkraftsport hauptsächlich Hammerwerfen, Steinstoßen und Gewichtwerfen. Daraus bildet sich auch der Dreikampf. Das Hammerwerfen (Kugel und Draht 7,257 kg) gibt es seit 1866. Das Gewichtwerfen (Kugel mit dreieckigem Griff — 12,5 kg) kommt aus der gleichen Phase athletischer Entwicklung. Das Steinstoßen (rechteckiger Metallbarren von 15 kg) kennt man seit 1911. Hammer und Gewicht werden aus dem Ring (2,134 m Durchmesser) geworfen, der Stein mit beliebigem Anlauf vom Balken gestoßen.

Unsere Rasenkraftsportabteilung wird für viele interessant werden: Im Gegensatz zu den Leichtathleten, die im Hammerwerfen nur eine Klasse haben, also praktisch nur die schweren Athleten eine Chance haben, kennt man im „gerechteren“ Rasenkraftsport Gewichtsklassen. So ab 1. 1. 1976 neue Gewichtsklassen gültig sind, werden wir diese später veröffentlichen. So mit haben auch leichte Werfer gute Aussichten.

Schon in den dreißiger Jahren haben bekannte Hammerwerfer (Hein, Blask, Storch, Wolf) die Vorzüge des Rasenkraftsports erkannt. Alle waren u. a. nämlich Deutsche Rasenkraftsportmeister, die es übrigens seit 1933 gibt. Ein Mann wie Erwin Blask, 1936 Olympiazweiter im Hammerwurf, später sogar Weltrekordmann, hielt von 1933 bis 1966 (!) den deutschen Rekord im Steinstoßen mit 11,74 Meter. Er war Spezialist auf diesem Gebiet. Heute ist diese Marke im Besitz von Wolfgang Forster (Oberhausen), der den Rekord auf 12,70 m schraubte.

Karl-Hans Riehm stieß den Stein bei seinem Dreikampfrekord 1975 übrigens 9,50 m; so einfach ist das alles also nicht, wie es immer aussieht, auch für den Ex-Weltrekordmann im Hammerwurf — 78,50 m — nicht.

Dieter Höpcke

Man trifft sich in NEITZEL'S

Hindenburgdamm 103 / Ecke Stockweg
Inh. Irmgard Neitzel, Tel. 8 34 33 97

KINDL-ECK



Mit SCHOLZ da rollt's!

UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION

1 Berlin 45 · Moltkestr. 27b · Telefon 8 34 46 29

Kleine Veränderungen in der LG-Leitung

Auf einer Sitzung am 9.2. wurden die Mitarbeiter der LG-Leitung für das Jahr 1976 gewählt. Präsidium: Michael John, Dieter Höpcke, Rainer Bonne, Udo Osterloh und die 4 Abteilungsleiter der LG Süd-Vereine (z. Z.: Böhmig, Becker, Flucke und Klein). Mit Udo Osterloh ist ein zweiter Kassenwart hinzugekommen, da sich in den letzten Jahren aufgrund der vielen Veranstaltungen herausstellte, daß nur ein Kassenwart einfach überfordert ist. Die sportliche Leitung in der LG hat wie bisher Dieter Höpcke übernommen. Hier noch die Sportwarte: Männer — Kurt Muschiol, Stellvertr. Michael Haßelhuhn; Frauen und Altersklassen — Rolf Wiesner; weibl. Jugend und Schülerinnen A/B — Norbert Herich; männl. Jugend — Donald Richter; Schüler A/B — Max Mirsch, und die Jüngsten werden von der Fam. Hoffmann und Traute Böhmig (Schülerinnen C/D) betreut.

KM

HANDBALL

Herbert Redmann, Berlin 46, Seydlitzstraße 31 a, Tel. 7 72 79 87

2. HVB-Pokalrunde

Von den 5 Mannschaften die in die zweite Pokalrunde vorgestoßen sind, konnten leider nur drei die dritte Runde erreichen. Die am 19.1.76 ausgetragenen Spiele der Schülerinnen und der D-Jgd. gingen beide verloren. Die Schülerinnen konnten ebenfalls wie die D-Jgd. gegen die stärkeren Gegner nicht lange mithalten. Aber auch die beiden Ergebnisse ähneln sich wie die Spielstärke der Gegner. Die Schülerinnen verloren mit 5 : 12 gegen die Reinickendorfer Füchse, die D-Jgd. verlor gegen den alten Rivalen und Aufsteiger in die Bezirksliga mit 5 : 13.

Dagegen konnte sich die wbl. Jgd. mit einem 26 : 4 über TiB sehr sicher hinwegsetzen. Ihre volle körperliche Überlegenheit konnten die Mini-Mädchen gegen den CHC ausspielen und kamen zu einem nie gefährdeten 16 : 2.

Einen großen Coup landeten die Mädchen mit ihrem 18 : 13 gegen GutsMuths. Die Mannschaft von GutsMuths, dem wahrscheinlichen Berliner Meister, lieferte sich bis jetzt immer packende Duelle mit dem ①. Das danach folgende Punktspiel endete mit 15 : 15.

Die für uns interessanten Spiele der dritten Runde sind: wbl. Jgd. — PSV, Mädchen — Berl. Bären und Mini-Mädchen — GutsMuths.

Noch nicht dem Abstieg entronnen

Trotz des 23 : 14 gegen den CHC IV kam die 1. Männer nicht ganz aus dem Abstiegssog heraus. Trotz eines Vier-Punkte-Abstands zum Vorletzten kann man sich fünf Spieltage vor Ende der Saison noch nicht sicher sein, den Klassenerhalt geschafft zu haben. Das Spiel gegen den Grunewalder HC II endete mit 15 : 14.

Weiter auf Platz 2 ist die AH. Sie besiegte die DJK mit 24 : 17 und bereitet sich nun auf das entscheidende Spiel gegen den Polizei SV vor.

Bald steigt auch das entscheidende Spiel für die D-Jgd. In diesem Spiel gegen den OSC entscheidet es sich, ob die D-Jgd. weiter auf dem 2. Platz bleibt und damit zum „ewigen“ Zweiten abgestempelt wird oder zum erstenmal seit drei Spielrunden den 1. Tabellenplatz zieren kann. Das Hinspiel ging 12 : 12 aus.

Bei Einkäufen bei unseren Inserenten die Anzeige im
„SCHWARZEN ①“ erwähnen!

Ein starker Aufwärtstrend ist in der 1. Frauenmannschaft bemerkbar geworden. Sie gewann ihre Spiele gegen Rudow II mit 7 : 6 und gegen TuS Neukölln mit 9 : 7 und nimmt damit den 5. Tabellenplatz ein.

Weitere Ergebnisse:

A-Jgd. gegen NSF II 13 : 4, — ATV 14 : 14 (7 Elfmertore des ATV), — Hermsdorf 14 : 9, — Z 88 17 : 7, — BW 90 19 : 8; wbl. Jgd. — HVB-Auswahl 5 : 15, — Südwest 6 : 5; D-Jgd. — gegen CHC II 28 : 0; 1. Mädchen — Füchse 11 : 8, — BW 90 4 : 10. — Do —



Schultheiss

am S-Bhf. Botanischer Garten

GERHARD NETZEL

Gaststätte mit Niveau, gepflegten Getränken und guter Küche
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen

Berlin-Lichterfelde, Hortensienvorstraße 29

Telefon 8 34 23 81

VOLLEYBALL

Peter Heberlein, Berlin 61 Solmsstraße 15, Telefon 6 91 22 88

Unterschiedliche Leistungen der II: Mannschaft

Nachdem wir am 14.12.75 gegen CfL II unseren 1. Sieg in dieser Saison errungen hatten, machten wir uns Hoffnung, auch am 17.1. einige Punkte zu holen. Durch viel Einsatz und dank kräftiger Unterstützung unseres Coaches Thomas gelang es uns, TU IV und TSV Rudow II zu schlagen. Aber am 1.2. gab es einen Rückschlag. Wir verloren beide Spiele. Gegen TS II 0 : 3 und gegen unseren schärfsten Konkurrenten ASV 1 : 3. Der Einsatz ließ an diesem Tage auch sehr zu wünschen übrig. Am 7.2. lief es wieder besser. CfL II schlugen wir 3 : 1, und ATV nahmen wir unerwarteterweise 2 Sätze ab. Somit sind wir seit Ende letzten Jahres vom letzten und 10. Platz in der Tabelle auf den 7. Platz vorgerückt (19 : 34 Sätze; 8 : 20 Bernd Punkte).

BADMINTON

Helmut Pählich, Berlin 45, Brahmstraße 15, Tel. 8 34 99 75

Berichte über sportliche Geschehnisse in der nächsten Ausgabe.

Pählich

BORST & MUSCHIOL

MALE REIBETRIEB

auch Kleinauftragsdienst

Berlin 45 (Lichterfelde) · Altdorfer Str. 8a

Telefon: 0 833 40 71



seit über 40 Jahren



Gruppenaufnahme der Knaben-C-Mannschaft V. l. n. r. und von oben nach unten: Florian Barg, Ruprecht Niederleithinger, Axel Bublitz, Wolfram Eberstein, Kai Schmid, Alexander Jivanjee, Albrecht Reihlen und Sven Schaefer

Der diesjährige schlechte Ansetzungsmodus brachte es mit sich, daß die beiden Knabenmannschaften sehr lange keine Verbandsspiele bestreiten konnten. Glücklicherweise hatten wir Gelegenheit, bei einem Turnier des CfL mit beiden Mannschaften antreten zu können. Die Spiele der Knaben B gingen dabei jeweils mit 0 : 2 gegen Nord und CfL verloren; hingegen konnte die Knaben C gegen die Füchse ein 1 : 1 und gegen CfL sogar einen 1 : 0-Sieg verbuchen. Spielerisch und kämpferisch konnte dabei die Knaben C besser gefallen als die älteren Jungen.

Zwei weitere hohe Punktspielniederlagen mit jeweils 0 : 7 gegen NSF und die Zehlendorfer Wespen am 1. 2. 76 sind dem Minuskonto der Knaben B inzwischen hinzuzufügen. Aller Anfang ist halt schwer! Am 15. 2. müssen die Knaben B gegen einen der Mifavoriten der Gruppe, Schwarz/Weiß, und gegen den BSC antreten. Vielleicht kann gegen den BSC ein Teilserfolg verbucht werden.

Im Training hat sich die Gruppeneinteilung, unter zeitlicher Beschränkung der Gruppen, bewährt. Knaben C jetzt von 16.10—17.10; Knaben B von 17.10—18.10.

Podlowski

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

Miederwaren der Firmen Triumph, Schiesser und Playtex

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Licherfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 833 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

UNSER SPORTARZT SAGT

Unser Sportarzt Dr. med. Starfinger empfiehlt uns folgenden Beitrag von Prof. Dr. Auguste Hoffmann aus „Sportarzt + Sportstudium“ 11/75:

Empfehlungen für die Teilnahme am Schulsport und Sport im Verein während der Menstruation

Die Einstellung zur Menstruation hat sich gegenüber früher wesentlich gewandelt. Die Gründe dafür sind folgende: 1. die frühzeitige Sexueralerziehung auch in der Schule; 2. die aufgeschlosseneren und natürlichere Einstellung der Jugendlichen zu diesen Fragen allgemein.

Das kommt auch in der sportlichen Betätigung während der Menstruation zum Ausdruck, die für solche, die regelmäßig und intensiv Sport treiben, selbstverständlich ist. Das gilt nicht für die Situation des Schulsports, da dort auch Schülerinnen teilnehmen müssen, die kein Interesse am Sport haben und die Menstruation als Vorwand zur Nichtteilnahme benutzen. Um Eltern, Lehrkräften und Schülerinnen eine richtige Einstellung zu diesen Fragen zu ermöglichen, sollen sie durch die vorliegenden Empfehlungen des Arbeitskreises für Frauenfragen im Deutschen Sportärztekombinat objektiv über den Sachverhalt informiert werden.

1. Da die Menstruation ein natürlicher Vorgang ist, braucht bei gesunden Schülerinnen der gewohnte Tagesablauf nicht geändert zu werden, daher sollte die Teilnahme am Schulsport selbstverständlich sein.

2. Entsprechende Gymnastik kann in vielen Fällen sogar Menstruationsbeschwerden lindern; denn sie fördert die Durchblutung, löst Verkrampfungen der Muskulatur und entspannt psychisch.

3. Intensive Bauchmuskelübungen, Niedersprünge aus großen Höhen, schweres Heben (z. B. Tragen von Matten und Geräten), ungewohnte Dauerleistungen sollten vermieden werden. Zu Hilfe- und Sicherheitsstellungen sollten Schülerinnen während dieser Zeit nicht herangezogen werden. Für Prüfungen sollten stets zwei Termine zur Verfügung stehen.

4. Vom schulischen Schwimmunterricht ist zumindest in den ersten Tagen der Menstruation abzuraten (hygienische Gründe, starke Abkühlung, Erkältungsgefahr).

5. Menstruationsunregelmäßigkeiten sind während der Pubertät häufig und verringern sich mit zunehmendem Alter, d. h., dieses biologische Geschehen muß sich erst einspielen. Sie besitzen im allgemeinen keinen Krankheitswert.

6. Falls Schülerinnen an Menstruationsbeschwerden, insbesondere starken Schmerzen, leiden, ist die Teilnahme am Schulsport nicht ratsam, jedoch sollten sie nach Möglichkeit der Stunde beiwohnen und den Stundenverlauf, die Übungsanweisungen und Erklärungen verfolgen.

7. In allen Zweifelsfällen ist ärztlicher Rat einzuhören. Die Schülerinnen sind anzuhalten, einen Regelkalender zu führen.

An die Frauen werden im späteren Leben als Hausfrauen und Berufstätige körperliche und psychische Anforderungen ohne Rücksicht auf die Vorgänge der Menstruation gestellt. Daher sollten auch schon in der Schulzeit ärztlich zumutbare Belastungen während der Menstruation verlangt werden.

Arbeitskreis für Frauenfragen im Deutschen Sportärztekombinat



Blumen - für jede Gelegenheit

DIETRICH VON STILLFRIED

Berlin 45, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße
Floristik-Blumendienst, Telefon 833 61 85

AUS DER L -FAMILIE

- 45 Jahre im ① am: 1. 3. Eva Schulze, Turnen
2. 3. Margarethe Sellenthin, Turnen
- 20 Jahre im ① am: 15. 3. Regina Barsch, Schwimmen
- 10 Jahre im ① am: 1. 3. Julia Schmidt, Leichtathletik
Markus Schmidt, Turnen
10. 3. Heide Nowak, Schwimmen
16. 3. Andreas Ruhtz, Schwimmen
17. 3. Karen Flügel, Schwimmen
24. 3. Renate u. Silke Ramm, Turnen
27. 3. Lars Baumann, Turnen

Wir gratulieren

zum Freischwimmerzeugnis: Christine Iwanter, Frauke Jörns, Irina Müller, Silke Reiser, Stefan Ebbinghaus, Bernd Franke, Ernst Hofmann, Frank Markwort, Alexander Molke, Christian Rang, Marc Reiss, Hubertus v. Treuenfels;

zum Fahrtenschwimmerzeugnis: Silvia Gresenz, Frank Markwort, Dirk Riedler, Andreas Schneider, Andreas Schönerherz.

zum Erwerb des Gymnastikabzeichens der Stufe I:

in Bronze: Helga Dibbern, Christa Heintz, Doris Hirsch, Christa Schutter;

in Gold: Gertrud Penack, Irmgard Wolf.

Wir bedanken uns

Wir bedanken uns bei Lilo Patermann für eine Spende von DM 500,— für die Jugendarbeit.

Verloren?

Am 7. 12. 75 beim Wettkampf in der Halle Finckensteinallee hat jemand meine ①-Jacke mitgenommen. Ich würde mich sehr freuen, wenn Ihr alle mal zu Hause nachsehen und sie in der Halle oder bei Frau Wolf abgeben würdet. Vielen herzlichen Dank. Birgitta Einofski

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnabteilung: Karin Ahl, Hannelore Düsing, Marianne Gaedke, Helga Genschow, Helga Heine, Annedore Hoppe, Johanna Kratzol-Schultze, Karin Larf, Angelika Meyer, Brigitte Seist, Regina Scherdin, Monika Schwarzer, Ingrid Straten, Edda Türpe, Wolfgang Hündeling, Gabriele Wenzel, Brigitte Gruß u. To., Gertrud Hillmann u. 2. Tö., Elge Streese u. To., Gisela Fritsche

u. To., Christel Taubenek u. To., Elvira Ziegler u. To., Familien Horst Kriegermann, Guido Schneider, Traute Gassler u. 2 Tö., Inge Oppermann u. Sohn, Ehepaar Harald Leske, 44 Schüller, 12 Kleinkd.; Schwimmabteilung: Ehepaar Marina u. Olaf Altenpohl, Ehepaar Klaus u. Ingrid Knoll, Ehepaar Manfred u. Elisabeth Quarz, Ingrid Scherping, Jürgen Taubenek, 6 Schüller, 1 Kleinkd.; Leichtathletik: Wolfgang Beckmann, Hans-J. Fischer, Hildebrand Geis, 6 Schüller; Basketballabteilung: 5 Schüler; Badmintonabteilung: Ehepaar Wolfgang u. Renate Patan, 1 Schüler; Handballabteilung: Heidemarie Redel, 8 Schüler; Volleyballabteilung: Birgit Grau, Christof Meyer, 2 Schüler; Hockeygruppe: 1 Schüler.

Wir gratulieren zum Geburtstag im März:

- Turnabteilung:**
- Wolfgang Egerer
 - Erika Boge
 - Ingrid Möllmann
 - Renate Rutkowski
 - Elfriede Theobald
 - Ursula Zahn
 - Prof. Dr. v. d. Osten-Sacken
 - Dietrich von Stillfried
 - Inge Reischold
 - Günter Mohr
 - Gerhard Schulze
 - Heinz Trapp
 - Gisela Becker
 - Helga Stapp (50)
 - Alfred Woehle
 - Gisela Flemming
 - Karin Grauert
 - Rainer Ganzel
 - Hannelore Röck
 - Hans-Joachim Müller
 - Antje Butenschön
 - Klaus Steeg
 - Christine Hellmann
 - Ilse Wulff
 - Hans-Christian Schütze
 - Edith Salmon
 - Gisela Schulz
 - Renate Götzting
 - Herbert Müller
 - Irmgard Heinemann
 - Paul Frommholt (83)
 - Ruth Brewing
 - Lydia Uhlig
 - Erna Woehle
 - Ernst Biengen
 - Klaus Kniessche
 - Dr. Ernst Niederleithinger
 - Anneliese Plikat
 - Ingrid v. Massenbach
 - Ingrid Guske
 - Gertrud Penack
 - Willi Knoppe
 - Peter Hofmann
 - Astrid Bader
 - Frieda Heinrich
 - Reinhold Mickelait
 - Stefanie Bahnmann
 - Elke Schiffner
 - Sabine Elle
 - Hannelore Mützlitz
 - Tamara von Oel
 - Petra Grosser
 - Gertraud Niederleithinger
 - Hannelies Schumann
 - Schwimmabteilung:**
 - Hans-Jürgen Murzek
 - Christian Schneider
 - Jürgen Bleimeister
 - Renate Semmler
 - Jochen Müller
 - Angelika Rankewitz
 - Kurt Beger
 - Margarethe Braatz
 - Stephanie Gorissen
 - Felicia Neumann
 - Christa Mittelstädt
 - Manfred Kohlstadt
 - Angelika Wanderingburg
 - Lutz Blume
 - Günter Palm
 - Woldemar Thoren (80)
 - Monika Weitbrecht
 - Ursula Petter
 - Ursula Leyk
 - Sigrid Wodke
 - Detlef Becker
 - Dr. Hans-J. Ehling
 - Bodo von Schwerin
 - Jürgen Taubenek
 - Leichtathletikabteilung:**
 - Marianne Schiller
 - Christel Höpcke
 - Jutta Herrmann
 - Irmgard Neitzel
 - Badmintonabteilung:**
 - Birgit Schulz
 - Horst Wieske
 - Volleyballabteilung:**
 - Dr. Tomas Tamberg
 - Stefan Rehm
 - Joachim Grewe
 - Klaus Boge
 - Bernd Hauschulz

Auch den Jugendlichen und Kindern herzlichen Glückwunsch!

DAS SCHWARZE ①

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.

Schriftleitung: Günter Stoewer, 1 Berlin 37, Düppelstraße 27, Telefon 8 01 58 58

Vorstand:

- Vorsitzender: Klaus Klaass, 1 Berlin 45, Holtheimer Weg 26, Telefon 7 12 37 02
- Vorsitzender: Liselotte Patermann, 1 Berlin 45, Feldstraße 16, Telefon 7 12 73 80
- Schatzmeister: Dieter Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstraße 30, Telefon 8 33 22 56
- Schatzmeister: Gerd Kubischke, 1 Berlin 45, Müllerstraße 5, Telefon 7 12 22 85
- Leiter der Vereinsgeschäftsstelle: Marianne Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstraße 30, Telefon 8 33 22 56

Vereinsportwart: Andreas Thieler, 1 Berlin 45, Bremer Straße 4 a, Tel. 8 33 49 08
Vereinspressewart: Günter Stoewer, 1 Berlin 37, Düppelstraße 27, Tel. 8 01 58 58

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes oder der Schriftleitung übereinstimmen. Beiträge (auf Formularen oder, falls nicht vorhanden, auf DIN A 4-Bogen im Zweizeilenabstand, nicht Rückseite) sind zu senden an G. Stoewer, Berlin 37, Düppelstr. 27. Nichtberücksichtigung, Kürzungen, Textänderungen sind redaktionell begründet und meist auf Platzmangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nur in begründeten Ausnahmefällen berücksichtigt werden. Anonymous Einsendungen gelten als nicht geschrieben. Der Nachdruck ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat.

Druck: Feese & Schulz, 1 Berlin 41, Bundesallee 86, Telefon (030) 8 51 30 83

ALFRED OSCHE
Inhaber Bernhard Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Sportartikel

1 Berlin 45 (Lichterfelde West) Baseler Straße 9 Fernruf 833 19 00

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!
BUCHHANDLUNG
ROGGENTHIN
SCHREIBWAREN — BÜROBEDARF

1 BERLIN 45, Lichterf.
Hindenburgdamm 111
(an der Pauluskirche)
Telefon 8 33 30 42